



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

Der Klang der Schweizer Bergwelt

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!

Was steht im Text? Wähl die passenden Aussagen aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

- a) Das Alphorn ist das Nationalsymbol der Schweiz.
- b) Eine typische Begrüßung in der Schweiz lautet „Grüezi“.
- c) Das Alphorn gibt es nur in der Schweiz.
- d) Ein Gartenschlauch kann mit einem Trichter und einem Mundstück zu einem Instrument werden, das dem Alphorn ähnelt.
- e) Die spielbaren Töne auf einem Alphorn sind abhängig von seiner Breite.
- f) Das Alphorn wurde schon immer als reines Unterhaltungsinstrument genutzt.
- g) Die Schweiz wurde auf der Rütliwiese gegründet.

2. Teste dein Sprachverständnis!

Du weißt bestimmt noch, was der Kursleiter Toni Schürpf über das Alphorn sagt. Mehrere Antworten können richtig sein.

- 1. Von welchen Besonderheiten des Alphorns berichtet Toni Schürpf?
 - a) Früher diente das Alphorn der Nachrichtenübermittlung.
 - b) Mit dem Alphorn erzeugte Töne lassen sich bis zu zehn Kilometer weit hören.
 - c) Es existieren auch Alphörner ohne Bogen.
- 2. Was sind Tonis Schürpfs Tipps, um Töne auf dem Alphorn zu erzeugen?
 - a) Man muss Druck durch gespannte Lippen erzeugen und einen Luftstrom herauspressen.
 - b) Er empfiehlt den Blick immer auf den Ausgang des Alphorns zu richten.
 - c) Man muss die Lippen an das Mundstück des Alphorns pressen.
- 3. Toni Schürpf schätzt die Lerndauer so ein, dass ...
 - a) man ein bis zwei Jahre regelmäßig üben muss, bis man das Instrument richtig beherrscht.
 - b) sein Schnupperkurs genügt, um Lieder auf dem Alphorn zu spielen.
 - c) jede und jeder sofort Alphorn spielen kann.

Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

3. Prüf deinen Wortschatz!

Wähl die Begriffe so aus, dass der Text korrekt Charakter, Aufbau und Herstellung eines Alphorns beschreibt.

Bei dem Alphorn _____ (geht/handelt) es sich um ein Naturinstrument. Traditionell verwendet man Holz, das bei Vollmond _____ (geschlagen/gefällt) wurde. In der Schweiz ist es meistens _____ (Fichtenholz/Eichenholz). Das Holz erhält seinen natürlichen Bogen beim Wachstum, weil der Baum an einem _____ (Hügel/Hang) wächst. Das gefällte Holz wird zunächst halbiert, um es _____ (auszuhöhlen/auszubrennen). Im _____ (Anschluss/Abschluss) wird es wieder zusammengeleimt. Ein Instrumentenbauer _____ (verbringt/verbiegt) etwa neunzig Stunden mit dem Bau eines Alphorns.

4. Übe Zahlwörter!

Wähl das passende Wort aus, um die Sätze sinnvoll zu vervollständigen.

1. Der Alphorn-Schnupperkurs ist ein _____ (einmal/einmaliges) Angebot.
2. Das ist nicht das erste Mal, dass ich hier bin. Ich war schon _____ (zweimal/zweimalig) bei Toni Schürpf.
3. Der Kursleiter heißt als _____ (eins/Erstes) die Mutter willkommen, als _____ (zwei/Zweites) ihr Kind und als _____ (drei/Drittes) die älteste Teilnehmerin.
4. Zum Kurs kam leider nur die _____ (Hälfte/Halben) der angemeldeten Teilnehmer.
5. Sie ist _____ (dreifache/dreiteilige) Siegerin des jährlichen Alphornbläserwettbewerbs.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

5. Trainiere Substantive mit festen Verben!

Es gibt Substantive, die eine feste Verbindung zu bestimmten Verben haben. In welche Konstruktion passen die folgenden Verben? Schreib sie in der in Klammern angegebenen richtigen Form in die entsprechenden Lücken.

Obwohl Michaela sich normalerweise als unmusikalisch einschätzt, wollte sie am Alphorn-Schnupperkurs teilnehmen. Der Kursleiter Toni Schürpf erklärte nicht nur, wie man das Instrument spielt, sondern _____ (Präteritum) auch eine lange Rede über die Geschichte des Alphorns. Danach durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer endlich selbst probieren. Aber Michaela hatte Schwierigkeiten und _____ (Präteritum) nur den Kopf. Es war einfach zu schwierig. Sie _____ (Präteritum) Toni um Hilfe. Sein Tipp lautete: Ruhe _____ (Infinitiv) und weiterüben. Michaela war wieder motiviert und _____ (Präteritum) sich nun richtig ins Zeug. Endlich! Sie schaffte es tatsächlich Töne zu erzeugen!

legen

halten

bewahren

schütteln

bitten

*Autorin: Jasmin Rogge
Redaktion: Beatrice Warken*